

Online-Supplement

Ein Video-Portfolio als summative Prüfung am Ende der Lehrpersonenausbildung

Mehr als eine Alternative zur Lehrprobe vor Ort

David Bisang^{1,*}, Kerstin Bäuerlein¹ & Corinne Wyss¹

**Online-Supplement 4:
Berufspraktische Studien Sek I PH FHNW:
Schreibtipps**

¹ Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz

* Kontakt: Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz,
Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch, Schweiz
david.bisang@fhnw.ch

Zitationshinweis:

Bisang, D., - Bäuerlein, K. & Wyss, C. (2022). Ein Video-Portfolio als summative Prüfung am Ende der Lehrpersonenausbildung. Mehr als eine Alternative zur Lehrprobe vor Ort [Online-Supplement 4: Berufspraktische Studien Sek I PH FHNW: Schreibtipps]. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 4 (3), 40–48. <https://doi.org/10.11576/dimawe-5470>

Online verfügbar: 29.09.2022

ISSN: 2629–5598



Dieser Artikel ist freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen, Version 4.0 International (CC BY-SA 4.0).

URL: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/de/legalcode>

Schreibtipps für die IAL Video-Portfolio Sek I

Für wen und wofür diese Schreibeipps sind.

Diese Schreibeipps sollen Ihnen, liebe Studierende, eine Orientierung für das Schreiben der IAL Video-Portfolio bieten. Die Auswahl der Tipps basiert auf Rückmeldungen von Studierenden und Beurteilenden, die wir in den vergangenen Semestern erhalten haben. Sie erfahren unter anderem, wer die Beurteilenden sind und was diese erwarten, wieso Begründungen wichtig sind und ob Sie die Ich-Form verwenden sollen.

Denken Sie an Ihre Leser*innen: die Beurteilenden.

Überlegen Sie beim Schreiben, wer die Leser* innen sind und welche Informationen diese benötigen. Damit Ihnen das gelingt, versuchen wir, Ihnen ein Bild der Beurteilenden zu geben:

Die Beurteilenden sind Dozierende der PH FHNW oder Praxislehrpersonen, die eng mit den Berufspraktischen Studien Sek I zusammenarbeiten. Die Beurteilenden sind Expert*innen und möchten sehen, wie Sie Ihr Fachwissen in der Planung umsetzen, wie Sie qualitativ hochwertigen Unterricht durchführen und wie Sie Ihren Unterricht kritisch und theoriegestützt analysieren. Sie beurteilen auch, ob Sie Ihre Handlungen nachvollziehbar begründen, ob Sie Ihr Ausbildungswissen umsetzen, ob Sie Ihr eigenes Handeln kritisch unter die Lupe nehmen und theorie- und empiriebasierte Handlungsalternativen finden. Die Beurteilenden erwarten ausserdem einen Fliesstext, der verständlich und sprachlich korrekt geschrieben ist.

Begründen Sie Ihre Entscheidungen und Ihr Vorgehen.

Versetzen Sie sich kurz in die Rolle einer Beurteilerin bzw. eines Beurteilers: Sie lesen die Planung, sehen eine Lektion auf Video und lesen die Analysen. Sie sehen im Video beispielsweise, dass eine Schülerin immer alleine ist, und bemerken, dass sehr lange frontal unterrichtet wird. In der Planung begründet die Studentin, wieso sie das in dieser Weise macht. Das ermöglicht es Ihnen, das Gesehene einzuordnen und zu erkennen, dass es gute Gründe gab, wieso die Studentin sich für gewisse Dinge entschieden hat.

Sie sehen: Ein Video-Portfolio zu beurteilen ist leichter, wenn Kontextinformationen vorhanden sind. Begründen Sie Ihre Entscheidungen und Ihr Vorgehen, wenn Sie es für wichtig erachten. Diese Informationen helfen den Beurteilenden, Verhaltensweisen oder Aussagen besser nachvollziehen zu können.

Schreiben Sie ganze Sätze und vermeiden Sie stichwortartige Formulierungen.

Schreiben Sie ganze Sätze. Das wird von den Beurteilenden erwartet und hat den positiven Effekt, dass Ihr Text verständlicher wird. Ein negatives Beispiel: „Schüler füllt das Blatt aus – weise darauf hin, dass Aufgabe 1 noch Fehler hat. Geht besser so.“

Besser wäre zum Beispiel: „Der Schüler füllt das Arbeitsblatt aus. Ich weise ihn darauf hin, dass die Aufgabe 1 noch einen Fehler hat, und erkläre ihm diesen Fehler. Das ermöglicht ihm, das Arbeitsblatt korrekt auszufüllen.“

Sie dürfen in der Ich-Form schreiben.

Im Video-Portfolio ist klar, dass es um Ihren Unterricht geht, den Sie planen, videografieren und analysieren. Deshalb müssen Sie nicht von sich selbst in der dritten Person schreiben (z.B. „Die Lehrperson entschied sich für ...“) oder im Passiv (z.B. „Die Schülerin wird darauf hingewiesen ...“). Sie dürfen folglich in der Ich-Form schreiben, müssen das aber nicht.

Verwenden Sie Elemente der Leser*innenführung.

Elemente der Leser*innenführung erleichtern es den Beurteilenden, sich im Text zurechtzufinden und der Argumentation zu folgen. Das können Ein- und Überleitungen, Rückverweise oder Hinweise zur Gliederung sein. In der folgenden Tabelle finden Sie Anregungen und Beispiele für Elemente der Leser*innenführung. Diese können helfen, den Text so zu strukturieren, dass die Beurteilenden den roten Faden erkennen und Ihren Gedanken folgen können.

Funktion	Beispiel
Präzisierung des Themas	An dieser Stelle wird darauf eingegangen ...
Erläuterung des Textablaufs oder der Gliederung	– weiter oben ... – im Folgenden ... – Ich komme zum Schluss ...
Erklärung der Funktion eines Textelementes	– Das Beispiel zeigt ... – Wie an diesem Beispiel sichtbar wird ...
sprachliche Hervorhebung/ Abschwächung	– Betont werden soll, dass ... – Folgendes wird nicht näher erläutert, weil ...
Einstellung hinsichtlich der Gültigkeit einer Aussage	– Dieses Vorgehen ist nicht sinnvoll, weil ... – Ich habe mich für dieses Vorgehen entschieden, weil ...
Thematisierung von Begriffen	– Der Ausdruck wird im Sinne von Mustermann verwendet (vgl. Mustermann, 2021, S. 1).
Thematisierung von sprachlich-kommunikativem Handeln	– Ich möchte das illustrieren anhand ... – Daraus kann man schlussfolgern ... – Ich nenne drei Argumente dafür, dass ...

Wollen Sie überprüfen, wie lesbar Ihr Text ist? Dann verwenden Sie das kostenlose Tool „Fleschindex“: <https://fleschindex.de/berechnen/>. Mit dem Index berechnen Sie, ob Ihr Text gut lesbar ist oder nicht – er sagt aber nichts über die Qualität des Inhalts aus.

Überprüfen Sie am Schluss die Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung.

Die korrekte Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung werden beim Video-Portfolio ebenfalls beurteilt. Lassen Sie Ihre Arbeit also von jemandem vor der Abgabe Korrektur lesen oder nutzen Sie zum Beispiel den Duden-Mentor. Diese Anwendung findet Fehler in Ihrem Text relativ zuverlässig (<https://mentor.duden.de/>); sie ersetzt das Korrekturlesen aber nicht.

Hinweise zum Zitieren

Orientieren Sie sich beim Schreiben des Video-Portfolios an den Zitationshinweisen der PH FHNW. Hier finden Sie weitere Informationen: https://www.schreiben.zentrumlesen.ch/stud_zitieren.cfm.

Nutzen Sie die Website der Schreibberatung.

Sie finden auf der Website der Schreibberatung der PH FHNW viele Tipps und Tricks für Ihre Texte. Sollten Sie eine Schreibblockade oder andere Schreibschwierigkeiten haben, können Sie sich beraten lassen: <https://www.schreiben.zentrumlesen.ch/studierende.cfm>.

Checkliste, die bei der Überarbeitung hilft

Thema und Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Wird das Thema klar (es wird bestimmt und nicht nur umrissen)?– Fokussiert sich der Text auf das Thema, oder gibt es Textpassagen, die unwesentlich und ablenkend sind?– Sind die Kernaussagen präzise und klar erkennbar?– Gibt es Sprünge, Verkürzungen oder Längen?– Gibt es Widersprüche?– Wiederholen sich Aussagen?
Struktur	<ul style="list-style-type: none">– Ist die Gliederung des Textes nachvollziehbar? Gibt es einen roten Faden?– Sind die Absätze und Sätze aussagekräftig und bilden sie Sinneinheiten?– Ist die Kohärenz des Textes klar erkennbar?
Leseführung	<ul style="list-style-type: none">– Funktionieren die Vor- und Rückverweise innerhalb des Textes?– Werden textkommentierende Signale und Erklärungen verwendet (was wann, wie und weshalb gemacht wird)?– Sind die Übergänge nachvollziehbar?– Sind die inhaltlichen und sprachlichen Bezüge klar?
Sprache und Stil	<ul style="list-style-type: none">– Ist die Sprache verständlich? Folgt der Text den Verständlichkeitskriterien Einfachheit, Klarheit und Prägnanz?– Ist der Einsatz angemessen von: Substantivierungen, Passiv-Formulierungen, Bandwurmsätzen, Schachtelsätzen, umständlichen Formulierungen, Wortwiederholungen, umgangssprachlichen Formulierungen und Adjektiven?– Ist die Sprache dem Adressat*innenkreis angemessen?– Ist ein bewusster Umgang mit Jargon und Fachtermini erkennbar?– Sind Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung korrekt?
Weiteres	<ul style="list-style-type: none">– Werden die wissenschaftlichen Schreibkonventionen eingehalten?– An welchen Stellen wird etwas behauptet, das belegt werden müsste?– Werden Zitate sinnvoll in den Text eingebunden?– Wird im Text an allen Stellen deutlich, wessen Gedanken wiedergegeben werden?